

Firmengelände Firma Frieze
Sammelweißstraße 2a, Stadt Rathenow



Artenschutzrechtliches Gutachten

Ergänzende Untersuchungen 2025

1. Gebäude-Untersuchung

1.1. Vögel

Das gesamte Gelände wurde 2021 auf das Vorkommen von Brutvögeln untersucht. Dies umfasste dementsprechend auch die auf dem Gelände stehende Halle. Diese wird laut Aussage des Besitzers Herrn Frieze weder abgerissen noch baulich verändert, sondern verbleibt genau in dem Zustand wie 2021 während der Brutvogel-Kartierung. Eine schriftliche Aussage dazu ist als Anhang beigelegt.

Während der Erfassung 2021 wurden keine an und in Gebäuden brütende Vogelarten erfasst. Aufgrund von Nachforderungen wurde das Gebäude 10.11.2025 am nochmals untersucht und dokumentiert. Das Gebäude ist dauerhaft verschlossen und somit für Arten wie Rauchschwalben, die im Innern von Gebäuden brüten, unzugänglich. Die Fassade besteht aus lückenlos aneinander gesetzte Blechplatten (vgl. Abb. 1 bis 3). Hier bestehen daher keine Möglichkeiten für Vögel eine geeignete Brutmöglichkeit zu finden. Sämtliche in Frage kommende Öffnungen (Übergang zum Dach, unter Fenstern) sind ebenfalls mit Blech oder mit Dämmmaterial verschlossen (vgl. Abb. 4 und 5). Zudem wärmt sich eine Blechfassade durch die Sonneneinstrahlung unnatürlich schnell auf, was ebenfalls für ungeeignete Bedingungen für Brutplätze für Vögel sorgt.

Somit besteht kein Vorkommen von Gebäudebrütern, sowohl am als auch im Gebäude.



Abbildung 1: Außenansicht 1



Abbildung 2: Außenansicht 2



Abbildung 3: Außenansicht 3



Abbildung 4: verschlossene Öffnungen (rot eingekreist)



Abbildung 5: Dämmmaterial verdeckt Öffnungen (rot eingekreist)

1.2. Fledermäuse

Für die Fledermäuse gilt dasselbe wie für Brutvögel. Die Fassade besteht aus lückenlos aneinander gesetzte Blechplatten (vgl. Abb. 1 bis 3). Hier bestehen daher keine Möglichkeiten für Fledermäuse eine geeignete Quartiermöglichkeit zu finden. Sämtliche in Frage kommende Öffnungen (Übergang zum Dach, unter Fenstern) sind ebenfalls mit Blech oder mit Dämmmaterial verschlossen (vgl. Abb. 4 und 5). Zudem wärmt sich eine Blechfassade durch die Sonneneinstrahlung unnatürlich schnell auf, was ebenfalls für ungeeignete Bedingungen für Fledermäuse sorgt. Auch konnten trotz gründlicher Suche am Boden entlang der Fassade keine Spuren von Fledermaus-Kot gefunden werden. Sommerquartiere von Fledermäusen können somit ausgeschlossen werden.

Als Winterquartiere benötigen Fledermäuse Höhlen oder alternativ gut geeignete und störungsfreie Keller von Gebäuden. Da die Halle über keinen Keller verfügt, sind somit auch Winterquartiere ausgeschlossen.

2. Höhlenbäume

Während der Kartierung 2021 gelang der Nachweis von 2 Staren-Bruten auf dem Gelände (siehe Artenschutz-Gutachten 2021). Weitere Höhlen und Spalten konnten damals nicht gefunden werden. Eine erneute Suche am 10.11.2025 ergab ebenfalls keine weiteren Höhlen oder Spalten die für Fledermäuse geeignete Quartier-Möglichkeiten bieten. Somit ist auch im Baumbestand auf dem Gelände ein Vorkommen von Fledermaus-Quartieren nicht vorhanden.

Stand November 2025



Philip Koßmann
Fasanenweg 2
14712 Rathenow
Mail: philip-kossmann@gmx.de
Tel.: 0152 09125423

Abs.: Ingo Frieze , Semmelweißstrasse 2a , 14712 Rathenow

Philip Koßmann
Fasanenweg 2
14712 Rathenow

06.11.2025

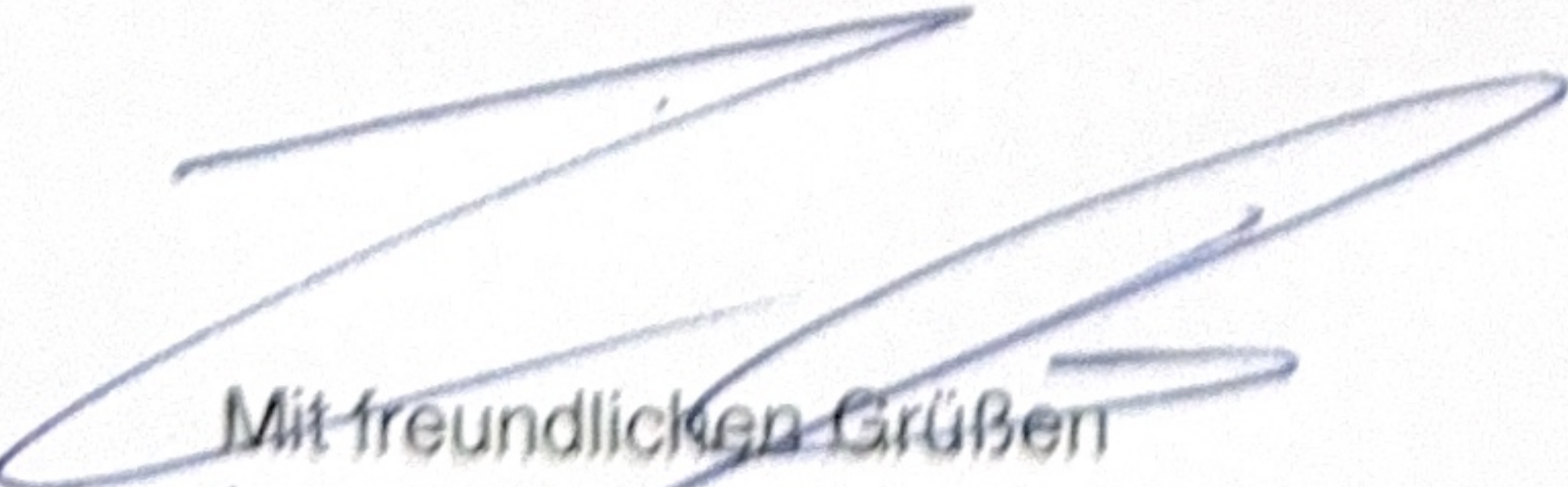
BV : Bebauungsplan Semmelweißstrasse in 14712 Rathenow
Hier : Ihre Anfrage zu den Bestandsgebäuden

Sehr geehrter Herr Koßmann ,

hiermit bestätige ich Ihnen , das die bestehende Halle mit Sozialtrakt unverändert bestehen bleibt .

Ein Abriß der Gebäudeteile ist nicht vorgesehen .

Bei Rückfragen können Sie mich gerne kontaktieren .



Mit freundlichen Grüßen
Ingo Frieze